Frankfurt a. M., 8. Dezember 1917. Nr. 18. XXXI. Jahrgang.

ersity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 22. Dezember 1917
Dienstag, den 18. Dezember, abends 7 Uhr.

Inhalt: 100 Jahre Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft. — Ueber Urania var. „intermedia" (in lit.) sowie Beschreibung einer neuen Art. Von L. Pfeiffer, Frankfurt a. M. — Ichneumoniden und ihre Wirte. Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. d. Saale. — Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tännen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915. Von Emil Hoffmann, Kleinmünchen (Ob.-Oesterr.).

100 Jahre Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft.

Eine der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Gesellschaften Deutschlands, die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M., feierte am 22. November ds. Js. ihren hundertsten Geburtstag.

Nur auf sich selbst angewiesen, ohne jede staatliche Hilfe, aber unterstützt durch weite Kreise der wohlhabenden Bürgerschaft Frankfurts soweit sie zu ihren Mitgliedern zählte, gelang es der Gesellschaft durch geschickte Wahl ihrer Mitarbeiter sich einen stets steigenden Ruf in der wissenschaftlichen Welt zu sichern. Das prächtige, erst vor einigen Jahren neu erbaute und doch schon wieder zu kleine Museum mit der wahrhaft imponierenden, für viele neue Museen vorbildlich gewordenen Schausammlung ist das äußere Zeichen für die Bedeutung der Gesellschaft, für ihren inneren, wissenschaftlichen Wert zeugen die wissenschaftlichen Sammlungen und die 35 stattlichen Bände der wertvolle Arbeiten enthaltenden „Abhandlungen".

Daß auch die Entomologie in der Gesellschaft gepflegt wird, ergibt schon die Tatsache, daß Lukas von Heyden sein ganzes langes Leben als eifriges Mitglied der Gesellschaft angehörte. Von ihm stammt die Schausammlung aller Käfer Deutschlands, außerdem schenkte er dem Museum seine exotischen Käfer und die übrigen Insektengruppen. (Seine berühmte Sammlung paläarktischer Käfer ging bekanntlich nach Dahlem) Herr Eduard Müller ist zurzeit damit beschäftigt, die viele 100 Typen und Cotypen enthaltende Lepidopterensammlung zu ordnen. Sie enthält u. a. die Bastelbergersche Sammlung aller Geometriden der Erde, bis auf drei oder vier Arten alles enthaltend, was bei Bastelbergers Tode bekannt war; ferner die Mikros von Herrich-Schäffer, die Sempersche Philippinenausbeute, die Madagaskar-Sammlung Saalmüllers. Letztere wurde in einer der bekanntesten Abhandlungen der Gesellschaft bearbeitet (Saalmüller und von Heyden, Lepidopteren von Madagaskar). Ferner sind noch wichtig die Hummel-Sammlung von Weis und die Dipteren des leider vor kurzem gestorbenen Wiesbadener Dipterologen Böttcher.

Auch in den Abhandlungen ist manche wichtige Arbeit bekannter Entomologen erschienen. Außer dem bereits erwähnten Saalmüller und von Heyden besonders Möschler, Hagen, Saussure, Pagenstecher, Breddin, Sack usw.

In einer eindrucksvollen Feier, bei der Internationale entomologische Verein auf Einladung der Gesellschaft durch den Vorsitzenden und den Bücherwart vertreten war, wurde der 100jährige Gedenktag an die Gründung im Lichthofe des Museums gefeiert. In Form von (teilweise außergewöhnlich hohen) Stiftungen, in Adressen und Glückwünschen wurde der Gesellschaft die Anerkennung ihrer Mitglieder und der ganzen naturwissenschaftlichen Welt Deutschlands und Oesterreich-Ungarns für die ein Jahrhundert hindurch geleistete Arbeit zu teil. Möge sie im kommenden Jahrhundert einen gleich hohen Aufschwung nehmen, ihren Schwestergesellschaften ein Vorbild, der Welt und der Wissenschaft zum Nutzen.

L. P.

Ueber Urania var. „intermedia" (in lit.) sowie Beschreibung einer neuen Art.

Von *L. Pfeiffer*, Frankfurt a. M.

Die Firma Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas (Blasewitz) führt in ihrem Handelskatalog unter dem Namen „var. intermedia" eine Urania als Nebenform von U. fulgens Wlkr., die nach Erkundigung bei der Firma selbst bis jetzt noch nicht beschrieben wurde (der Name sei nur in litteris gegeben). Auch von anderer, wissenschaftlicher Seite wurde mir bestätigt, daß eine Art oder Varietät unter diesem Namen nicht bekannt sei.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese Falter, die mir s. Zt. in mehreren Stücken aus dem Material der Firma Staudinger & Bang-Haas vorlagen, und die ich für eine möglicherweise auf eine bestimmte Gegend beschränkte Varietät von Urania leilus L. halte, bezeichnet man am besten als Zwischenform zwischen U. leilus L. und fulgens Wlkr. Die Hauptbinde der Vorderflügel ist noch etwas steiler als bei leilus und fulgens und bildet mit dem Innenrand einen Winkel von ungefähr 75 bis 80° (bei leilus 65—70°, bei fulgens 65—75°), die Zahl der schmalen Binden zwischen der Hauptbinde und der Flügelwurzel ist wie bei leilus und fulgens schwankend (6[♂]—9[♀]), zwischen Hauptbinde und Außenrand sind in der Regel zwei kurze Binden wie bei leilus. Die Hinterflügelzeichnung steht zwischen leilus und fulgens. Während bei leilus die grüne Grundfarbe der breiten Binden vom Vorderwinkel her durch hellblau, vom Innenwinkel her durch weiß und hellblau fast ganz verdrängt wird und die schwarzen Querstreifen die Binde selbst in den meisten Fällen nicht ganz durchschneiden, tritt bei der vorliegenden Varietät die blaue Färbung der etwas schmäleren Binde nur am Vorder- und Innenwinkel selbst auf, die Hauptmasse der Binde bleibt grün und die schwarzen Querstreifen durchschneiden dieselbe fast völlig, also ähnlich wie bei fulgens. Bei letzterer Art fehlt das Blau bezw. Weiß fast völlig, auch sind die schwarzen Querstreifen in der Regel breiter und weniger zahlreich. Ebenso verschieden ist die Färbung des Hinterflügelschwanzes. Bei leilus weiß mit feiner schwarzer Mittellinie, bei fulgens ganz schwarz bis auf die Fransen an der Spitze und bei der neuen Varietät schwarz mit breiten weißen Fransen, der Anfang auf der Innenseite hellblau. Die grüne Farbe aller Binden ist bei schräger Beleuchtung messinggelb.

Auch die Unterseite wird am besten als zwischen leilus und fulgens stehend bezeichnet, die weiße Färbung beschränkt sich auf die Franzen. Körperfarbe, Fühler usw. wie bei leilus. Vorderflügellänge beim ♂ 38 mm, beim ♀ 46 mm. Flügelspannung beim ♂ 69 mm, beim ♀ 75 mm. Sämtliche Exemplare tragen die Fundortsbezeichnung: Espirito Santo. Sollte diese schöne Varietät, wie es den Anschein hat, noch nicht beschrieben sein, so möge sie den Namen Urania leilus L. var. intermedia n. v. führen. Typen wären dann je 1 ♂ und 1 ♀ aus Espirito Santo, Brasilien, in meiner Sammlung.

Von dem leider im Kriege gefallenen Herrn E. A. Hahn aus Frankfurt a. M. wurde am 2. August 1912 in Puerto Patinm in Bolivien eine Urania gefangen, die von allen bisher beschriebenen Urania-Arten — soweit sie mir bekannt wurden — wesentlich abweicht. Ich gebe deshalb eine kurze, durch Abbildung unterstützte Beschreibung des Falters.

Oberseite: Grundfarbe aller Flügel schwarz, alle Binden metallischgrün. Vorderflügel: die nicht sehr breite (am Anfang 2 mm messende) äußerste Querbinde beginnt im Innenwinkel unter einem Winkel von 83° zum Innenrand, teilt sich wie bei anderen Urania-Arten bis zum Vorderrand mehrfach und biegt dabei etwas wurzelwärts. Sämtliche zwischen dieser (Hauptbinde) und der Flügelwurzel liegenden Binden sind sehr schmal, $^1/_4$—$^3/_4$ mm breit und alle derart gebogen, daß ihre Enden sowohl mit dem Vorder- wie mit dem Innenrand nahezu rechte Winkel bilden. Nur die innerste Querbinde (5 mm vor der Flügelwurzel) schneidet den Innenrand unter einem flacheren Winkel. Hinterflügel: Die Randbinde ist durch reichlich auftretende schwarze Querbinden und Querstriche sehr reduziert. Die Farbe am Vorderwinkel blau, dann blaugrün und am Schwanz in Weiß übergehend. Eine 4 mm breite bläulichgrüne, durch reichlich eingestreute schwarze Schuppen verdunkelte Binde zieht von der Flügelwurzel längs dem Innenrand nach dem Innenwinkel. Eine weitere, 1 mm breite blaugrüne Binde entspringt schräg zum Costalrand 5 mm hinter der Flügelwurzel als Fortsetzung der innersten Vorderflügelquerbinde, biegt dann um, vereinigt sich nach geradem Verlauf im letzten Flügeldrittel mit der Innenrandbinde und erreicht schließlich mehrfach durch schwarze Querbinden unterbrochen den Innenwinkel, wo sich die im letzten Teil weißen Binden mit der Außenrandbinde vereinigen. Der Hinterflügelschwanz ist weiß mit feiner schwarzer Mittellinie.

Unterseite: Grundfarbe dunkelgrau. Vorderflügel: Die am Innenwinkel $3^1/_2$ mm breite, hellblaue Haupt-Querbinde verjüngt sich nach oben und ist am Vorderrand nur noch $^1/_2$ mm breit, die Farbe ändert von der Flügelmitte ab in Hellgrün. Die übrigen Querbinden zwischen dieser Hauptbinde und der Flügelwurzel sind stark reduziert, nur einzelne erreichen in Spuren den Innenrand. Hinterflügel: Die Vorderrandbinde ist zu einer weißbläulichen Saumzeichnung reduziert. Der Innenrand ist bis fast zur Flügelmitte grünblau mit vielen schwarzen Querbinden und eingestreuten Schuppen derselben Farbe. Schwanz wie auf der Oberseite.

Urania curvata n. sp.

Fransen: Vorderflügel oben schwarz, am Vorderrand oberhalb des Innenwinkels mit wenig weißen Schuppen untermischt. Ebenso unten, jedoch überwiegen hier die weißen Schuppen am Vorderrand. Die Fransen der Hinterflügel bestehen oben und unten aus langen weißen Schuppen. Innenrandhaare schwarz.

Körper: Kopf und Thorax schwarz mit grünen Längsstreifen, Abdomen oben schwarz mit feiner grüner Rückenlinie. Seiten und Unterseite blaugrün, erstere mit feinen schwarzen Querstreifen. Fühler schwarz, Beine schwarz mit grünen Streifen an der Außenseite. Vorderflügellänge 39 mm, Flügelspannung 57 mm.

Wegen des von allen anderen Urania-Arten abweichenden gekrümmten Verlaufs der inneren Vorder-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

flügelquerbinden nenne ich die beschriebene Art Urania curvata n. sp.

Type: ein ♂ mit oben genannter Fundortangabe im Museum der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Ichneumoniden und ihre Wirte.

Von Professor Dr. *Rudow*, Naumburg a. Saale.

(Schluß.)

Limneria clypearis Br. Syrphidenpuppen.
„ *crassicornis* Gr. Hadena suffuruncula.
„ *crassiuscula* Gr. Eupithecia exiguaria, satiriaria, actularia.
„ *cursitans* Hgr. Nematus. Tortrix.
„ *curvicauda* Hgr. Nematus Vallisnieri.
„ *difformis* Gmel. Tortrix. Psyche. Retinia bouoliana.
„ *ebenia* Gr. Eupithecia.
„ *erucator* Zett. Cladiuss albipes.
„ *erythropyga* Hgr. Tenthredinidenpuppen.
„ *exareolata* Rbg. Trigonaspis megaptera. Tortrix chlorana.
„ *excavata* Br. Tortrix.
„ *faunus* Gr. Tortrix.
„ *fenestralis* Hgr. Hydrellia griseola.
„ *frontalis* Kb. Noctua. Agrotis segetum.
„ *geniculata* Gr. Pionea forficula. Eupithecia succenturiata.
„ *gracilis* Gr. Melithreptuspuppen.
„ *hyalinata* Hgr. Cimbex fagi.
„ *interrupta* Hgr. Scopula crataegella.
„ *lineolata* Rbg. Lophyrus. Tortrix.
„ *longipes* Müll. Nematus perspicillaris.
„ *majalis* Gr. Nematus. Tortrix. Plutella porrectella.
„ *melanosticta* Gr. Nematus. Cladius.
„ *multicincta* Gr. Bombyxpuppen. Nematus. Spinneneierballen.
„ *mutabilis* Hgr. Eupithecia pimpinellaria.
„ *nana* Rbg. Coleophora an Eichen.
„ *nitida* Br. Tortrix. Retinia bouoliana, resinana.
„ *notata* Br. Noctuapuppen.
„ *ramidula* Br. Nematus Vallisnieri. Retinia resinana.
„ *rapax* Gr. Eupithecia. Syrphidenpuppen.
„ *rufocincta* Gr. Dianthoecia cucubali, echii.
„ *sicaria* Gr. Panolis piniperda. Nematus.
„ *tarsata* Br. Myelois oribrella.
„ *tricolor* Htg. Abraxas grossulariata.
„ *transfuga* Gr. Dioryctria abietella. Lithocolletis.
„ *unicincta* Gr. Geometra. Orgyia antiqua.
„ *varians* Br. Noctuapuppen.
„ *vestigialis* Rbg. Nematus Vallisnieri. Phyllotoma microcephala. Tortrix laevigana. Retinia resinana.
„ *volubilis* Hgr. Panolis piniperda. Hyponomeuta evonymella.

Mesochorus alarius Gr. Eupithecia.
„ *aranearum* Rbg. Ballen von Spinneneiern.
„ *areolarius* Rbg. Lophyrus. Athalia spinarum. Hylotoma rosae. Hyponomeuta padella.
„ *analis* Hgr. Dianthoecia. Eupithecia.
„ *ater* Rbg. Bombyx pini, neustria. Hyponomeuta.
„ *anomalus* Hgr. Plusia gamma.
„ *breviopetiolatus* Rbg. Panolis piniperda. Hyponomeuta. Eupithecia. Argynnis. Dasychira. Chesias.

Mesochorus brunneus Br. Eupithecia pimpinellaria. Microgaster.
„ *confusus* Hgr. Eupithecia pimpinellaria. Hyponomeuta. Cimbex.
„ *cimbicis* Rbg. Trichiosoma lucorum. Cimbex betulae. Lyda. Cladius. Tinea cognatella.
„ *contractus* Gr. Cerura vinula.
„ *crassimanus* Hgr. Hypena rostralis.
„ *complanatus* Hal. Lithocolletis. Psyche.
„ *dilutus* Rbg. Bombyx chrysorrhoea. Tinea leucatella. Tortrix ocellata.
„ *dimidiatus* Hgr. Cerura vinula.
„ *dorsalis* Hgr. Vanessa urticae.
„ *femoralis* Fbr. Pontia crataegi.
„ *fulgurans* Curt. Lophyrus. Eupithecia pimpinellaria.
„ *fuscicornis* Br. Strongylogaster filicis.
„ *gemellus* Htg. Microgaster. Eupithecia absynthiaria.
„ *gratiosatae* Rd. Eupithecia gratiosata.
„ *laricis* Hrt. Lophyrusarten.
„ *leucogramma* Hgr. Eupithecia pimpinellaria.
„ *melanotus* Rd. Aphiden an Alnus und Betula.
„ *nigripes* Rbg. Phytonomus polygoni.
„ *ocellatus* Br. Vanessa ocellata.
„ *pallidus* Br. Cucullia argentea. Agrotis brunnea. Smerinthus populi. Porthesia auriflua. Microgaster.
„ *pectoralis* Rbg. Ocneria dispar.
„ *pisi* Rd. Acronycta pisi.
„ *politus* Gr. Bupalus piniarius. Anthonomus pomorum.
„ *processioneae* Rd. Cnethocampa processionea.
„ *pictilis* Hgr. Microgaster an Eichen.
„ *rufipes* Hgr. Rhynchites betulae. Geometrapuppen.
„ *rufoniger* Br. Leucomia salicis.
„ *scutellatus* Gr. Lophyruspuppen.
„ *selandriae* Rd. Selandria ovata u. a.
„ *splendidulus* Gr. Porthesia auriflua. Geometra papilionaria. Hyponomeuta. Pyralis. Zygaena. Sphinx pinastri. Ballen von Spinneneiern.
„ *stigmaticus* Br. Panolis piniperda. Eupithecia.
„ *strenus* Hgr. Geometra betularia.
„ *semirufus* Hgr. Noctuaarten. Cucullia argentea. Dasychira selenitica. Acronycta rumicis.
„ *testaceus* Gr. Cucullia. Agrotis collina. Eupithecia pimpinellaria, absynthiaria.
„ *tipularius* Gr. Lithocolletis.
„ *thoracicus* Gr. Chrysomela lineola. Clythra. Acronycta aceris.
„ *vitticollis* Hgr. Fidonia cebraria. Nematus Vallisnieri. Cladius albipes.
„ *unicinctus* Rd.

In diesem Sommer war hier in näherer und weiterer Umgebung, selbst auf sonst ergiebigen Plätzen, ein so geringes Insektenleben zu bemerken, daß es bei dem Prachtwetter und dem reichen Pflanzenwuchse wunderbar erschien. Nur Ohrwürmer kamen in Menge fast allein vor, Forficula auricularia und pallipes, daß man, ohne Uebertreibung, auf einem Gange deren kiloweise fangen konnte. Ebenso fanden sich Feuerwanzen, Pyrhocoris aptera an Linden zu Tausenden ein, so daß die Bäume aussahen, als ob sie mit roter Farbe bespritzt wären. Alles andere, was sonst überreich vorhanden war, fehlte gänzlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Ludwig

Artikel/Article: Ueber Urania var. „intermedia" (in lit.) sowie Beschreibung einer neuen Art. 69-71